

Testatsexemplar

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2016

Hybrid Raising GmbH

Koogstraat 4

25870 Norderfriedrichskoog

BILANZ

Hybrid Raising GmbH
Norderfriedrichskoog

zum

31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. Beteiligungen	200.000.000,00	200.000.000,00	II. Gewinnvortrag		42.576,12	42.539,97
B. Umlaufvermögen			III. Jahresfehlbetrag		6,34-	36,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. Rückstellungen			
1. sonstige Vermögensgegenstände	33.962,82	31.511,06	1. Steuerrückstellungen	22,99		0,00
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	46.456,53	49.387,64	2. sonstige Rückstellungen	13.840,00	13.862,99	14.018,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.013,42	1.013,42	C. Verbindlichkeiten			
			1. Anleihen	200.000.000,00		200.000.000,00
			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 200.000.000,00 (EUR 200.000.000,00)			
			2. sonstige Verbindlichkeiten	0,00		317,50
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 317,50)		200.000.000,00	200.000.317,50
	<u>200.081.432,77</u>	<u>200.081.912,12</u>			<u>200.081.432,77</u>	<u>200.081.912,12</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Hybrid Raising GmbH
Norderfriedrichskoog

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		19.525,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>217.592,97</u>	217.592,97	<u>146.891,09</u> 166.416,09
2. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	7.500,00		7.500,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	428,00		426,02
c) Werbe- und Reisekosten	103,50		0,00
d) verschiedene betriebliche Kosten	<u>209.561,47</u>	217.592,97	<u>158.490,07</u> 166.416,09
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21,84	41,75
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>28,18</u>	<u>5,60</u>
5. Ergebnis nach Steuern		6,34-	36,15
6. Jahresfehlbetrag		6,34	36,15-

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2016

Hybrid Raising GmbH
 Norderfriedrichskoog

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Beteiligungen			
513	stille Beteiligung IKB Bank		200.000.000,00	200.000.000,00
	sonstige Vermögensgegenstände			
1501	Forderung Aufwendungsersatz IKB - Bank	33.962,82		31.506,39
1549	KSt - Guthaben	<u>0,00</u>		<u>4,67</u>
			33.962,82	31.511,06
	Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1200	Volksbank 3000 2179	21.456,53		24.387,64
1292	Festgeld Volksbank 6013002179	<u>25.000,00</u>		<u>25.000,00</u>
			46.456,53	49.387,64
	Rechnungsabgrenzungsposten			
980	Aktive Rechnungsabgrenzung		1.013,42	1.013,42
	Summe Aktiva		200.081.432,77	200.081.912,12

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2016

Hybrid Raising GmbH
Norderfriedrichskoog

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Gezeichnetes Kapital			
800	Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
	Gewinnvortrag			
860	Gewinnvortrag vor Verwendung		42.576,12	42.539,97
	Jahresfehlbetrag			
	Jahresfehlbetrag		6,34-	36,15
	Steuerrückstellungen			
956	Gewerbesteuerrückstellung § 4 Abs. 5b	9,00		0,00
963	Körperschaftsteuerrückstellung	<u>13,99</u>		<u>0,00</u>
			22,99	0,00
	sonstige Rückstellungen			
970	Sonstige Rückstellungen	3.725,00		3.725,00
977	Rückstellung Prüfungskosten	<u>10.115,00</u>		<u>10.293,50</u>
			13.840,00	14.018,50
	Anleihen			
610	Teilschuldverschreibungen		200.000.000,00	200.000.000,00
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 200.000.000,00 (EUR 200.000.000,00)			
610	Teilschuldverschreibungen			
	sonstige Verbindlichkeiten			
1700	Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	317,50
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 317,50)			
1700	Sonstige Verbindlichkeiten			
	Summe Passiva		<u>200.081.432,77</u>	<u>200.081.912,12</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Hybrid Raising GmbH
Norderfriedrichskoog

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			
2735	Erträge Auflösung von Rückstellungen		0,00	19.525,00
	übrige sonstige betriebliche Erträge			
2762	Kostenerstatt., Rückvergütg. früh. Jahre	0,00		16.779,31
8601	Aufwendungersatz IKB - Bank	<u>217.592,97</u>		<u>130.111,78</u>
			217.592,97	146.891,09
	Raumkosten			
4210	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter		7.500,00-	7.500,00-
	Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
4380	Beiträge	178,00-		176,02-
4390	Sonstige Abgaben	<u>250,00-</u>		<u>250,00-</u>
			428,00-	426,02-
	Werbe- und Reisekosten			
4655	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben		103,50-	0,00
	verschiedene betriebliche Kosten			
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.627,12-		10.825,84-
4901	Verwaltungskosten Dt. Bank	4.000,00-		4.000,00-
4908	Büroservice Dircks	102.816,00-		102.816,00-
4909	Geschäftsführer Dr. Winter	14.280,00-		14.280,00-
4950	Rechts- und Beratungskosten	60.333,55-		15.905,18-
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	10.365,00-		10.543,50-
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>139,80-</u>		<u>119,55-</u>
			209.561,47-	158.490,07-
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21,84	41,75
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
2200	Körperschaftsteuer	13,00-		4,00
2204	Körperschaftsteuererstattung Vorjahre	0,57		1,04
2208	Solidaritätszuschlag	1,29-		0,10
2213	Kapitalertragsteuer 25%	5,46-		10,44-
2281	GewSt-Nachzahlung/-Erstattung VJ §4/5b	0,00		0,30-
4320	Gewerbsteuer	<u>9,00-</u>		<u>0,00</u>
			28,18-	5,60-
	Jahresfehlbetrag			
	Jahresfehlbetrag		6,34-	36,15

Hybrid Raising GmbH, Norderfriedrichskoog
HRB 1982 HU, Amtsgericht Flensburg

ANHANG

zum Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des BilRUG und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft hat einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Absatz 5 des Wertpapierhandelsgesetzes durch von ihr ausgegebenen Teilschuldverschreibungen in Anspruch genommen. Daher stellt sie gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB ihren Jahresabschluss nach den Kriterien für große Kapitalgesellschaften auf.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind i.d.R. im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft gliedert ihre Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft hat sich als stiller Gesellschafter an der IKB Deutsche Industriebank AG im Sinne von § 1 KWG mit einer Einlage von 200.000 TEUR beteiligt. Die Refinanzierung dieser Einlage erfolgte über die Ausgabe von Teilschuldverschreibungen am Kapitalmarkt.

Die derzeitige Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Abwicklung der Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit dem Erhalt der Gewinnbeteiligung aus der stillen Beteiligung sowie der Ausreichung der Zinszahlungen an die Inhaber der Teilschuldverschreibungen.

Trotz der kontinuierlichen positiven Entwicklung des Geschäftsjahres 2015/2016 der IKB Deutschen Industriebank AG erfolgte im Geschäftsjahr 2016 keine Ausschüttung auf die stille Einlage. Aufgrund der Verlustbeteiligung der vergangenen Jahre beträgt der Buchwert der Einlage weiterhin 0,00 Euro.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Aufgrund der Emissionsbedingungen der Teilschuldverschreibungen besteht ein innerer kompensatorischer Zusammenhang zwischen der stillen Gesellschaftereinlage bei der IKB und den Teilschuldverschreibungen. Der Kern dieses Zusammenhangs basiert darauf, dass kein Anspruch auf Verzinsung oder Rückzahlung der Teilschuldverschreibung besteht, wenn die Gesellschaft ihrerseits keine Erträge aus der stillen Einlage erzielt bzw. die Einlage nicht zurückgezahlt werden kann. Dieser Sachverhalt führt dazu, dass von dem Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen wird und die stille Einlage sowie die Teilschuldverschreibung als Bewertungseinheit behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Abschreibungen zum niedrigeren beizulegenden Wert sind nicht erforderlich.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten die Forderung an die IKB Deutsche Industriebank AG aus der Aufwendungsersatzvereinbarung in Höhe von 34 TEUR.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Prüfungskosten von 10 TEUR für 2016, sowie die Kosten für Rechtsberatung in Höhe von 3 TEUR, sowie Kosten der Veröffentlichung in Höhe von 1 TEUR.

Verbindlichkeiten

Zu den Restlaufzeiten:	bis zu 1 Jahr TEUR	2 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Teilschuldverschreibungen	0	0	200.000
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0

Die Laufzeiten der Teilschuldverschreibungen sind unbegrenzt. Eine Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen ist mit Beendigung des stillen Gesellschaftsverhältnisses verknüpft. Eine Kündigung der stillen Einlage kann nur durch die IKB Deutsche Industriebank AG erfolgen und wäre erstmals zum 31. März 2013 möglich gewesen. Voraussetzung hierfür ist aber, dass der Buchwert der Einlage bei der IKB Deutsche Industriebank AG dem Einlagennennwert entspricht.

IV. Sonstige Angaben

Gesetzliche Vertreter

Zum Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2016 waren bestellt:

Frau Margret Dircks, Kauffrau

sowie

Herr Dr. Hans-Joachim Winter, Rechtsanwalt

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Vergütung für die Geschäftsführung betrug 14 TEUR.

Abschlussprüferhonorar

Das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung beträgt 10 TEUR. Andere Leistungen wurden nicht in Anspruch genommen.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Jahr 2015 wurde am 13. Juni 2016 festgestellt.

V. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 6,34 € auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Nachtragsbericht

Am 25.11.2016 veröffentlichte die IKB Deutsche Industriebank AG ihr Halbjahresergebnis 2016/2017.

Hiernach beträgt der Konzernüberschuss der IKB Deutsche Industriebank AG im ersten Halbjahr 2016/2017 (01. April 2016 bis 30. September 2016) 10 Mio. € (Vj. 23 Mio. €). Die IKB erwartet für das gesamte Geschäftsjahr 2016/17 ein positives Ergebnis nach Steuern und vor Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB).

Die Bedienung der Besserungsabreden in Höhe von 1.151,5 Mio. € sowie von Wertaufholungsberechtigungen der hybriden Kapitalgeber wird voraussichtlich dazu führen, dass für mehrere Geschäftsjahre auch bei einem positiven Ergebnis keine oder nur geringe Überschüsse in der IKB AG ausgewiesen werden.

Norderfriedrichskoog, den 3. Februar 2017

Margret Dircks

Dr. Hans-Joachim Winter

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2016

Hybrid Raising GmbH , 25870 Norderfriedrichskoog

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwerte		
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	
A. Anlagevermögen												
I. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	200.000.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000.000,00	200.000.000,00
Summe Finanzanlagen	200.000.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000.000,00	200.000.000,00
Summe Anlagevermögen	200.000.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000.000,00	200.000.000,00

Hybrid Raising GmbH, Norderfriedrichskoog

LAGEBERICHT

zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2016

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft wurde errichtet, um sich als stiller Gesellschafter mit einer Einlage von 200.000 TEUR an einem Kreditinstitut im Sinne von § 1 KWG zu beteiligen und das hierzu erforderliche Kapital durch Ausgabe von Teilschuldverschreibungen in gleicher Höhe am Kapitalmarkt aufzunehmen. Durch die Höhe der Gewinnbeteiligung aus dem stillen Gesellschaftsverhältnis von zur Zeit 6,95812 % p.a. wird die Gesellschaft in die Lage versetzt, die Zinsen auf die ausgegebenen Teilschuldverschreibungen von 6,625 % p.a. sowie die Ertragssteuern insbesondere die Gewerbesteuer zahlen zu können. Ferner werden der Gesellschaft alle notwendigen Kosten zur Unterhaltung des erforderlichen Geschäftsbetriebs in voller Höhe ersetzt. Im Ergebnis verbleiben in der Gesellschaft im Wesentlichen die Erträge aus der Verzinsung der liquiden Mittel.

Nach Erbringung der stillen Gesellschaftereinlage und Platzierung der Teilschuldverschreibung am Kapitalmarkt besteht die Geschäftstätigkeit in der Abwicklung der Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit dem Erhalt der Gewinnbeteiligung aus der stillen Beteiligung sowie der Ausreichung der Zinszahlung an die Inhaber der Schuldverschreibung. Technisch erfolgt die Abwicklung über einen Treuhänder.

Aufgrund der allgemeinen Finanzkrise wurde die Geschäftsentwicklung der IKB Deutsche Industriebank AG schwer belastet. Diese Entwicklung führte dazu, dass aufgrund von Bilanzverlusten die IKB Deutsche Industriebank AG derzeit nicht in der Lage ist, Gewinnbeteiligungen auszuschütten.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresfehlbetrag von 6,34 Euro erwirtschaftet.

Der vom Vorstand der IKB Deutsche Industriebank AG veröffentlichte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015/2016 weist ein Jahresergebnis von 0 € aus. Nach Verlustbeteiligung von Genussscheinen und stillen Beteiligungen und dem Verlustvortrag des Vorjahres beläuft sich der ausgewiesene Bilanzverlust auf 2.167 Mio.€ .

Der Bilanzverlust der IKB Deutsche Industriebank AG für das Geschäftsjahr 2015/2016 führte zum vollständigen Ausfall der Gewinnausschüttung auf die stille Beteiligung für das Geschäftsjahr 2015/2016 und somit zum Ausfall der für die am 15.07.2016 vorgesehenen Zinszahlung auf die Teilschuldverschreibungen.

2.2 Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war zu jeder Zeit gegeben. Eine Gewinnbeteiligung auf die stille Beteiligung für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurde aufgrund des Bilanzverlustes der IKB Deutsche Industriebank AG nicht gezahlt. Dementsprechend wurden auch keine Zinsen auf die Teilschuldverschreibungen an die Investoren ausgezahlt.

2.3 Vermögenslage

Aufgrund des Jahresfehlbetrages hat sich das Eigenkapital der Gesellschaft um 0,01 TEUR verringert und beträgt zum 31. Dezember 2016 68 TEUR. Das langfristige Vermögen ist durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital in voller Höhe gedeckt.

3. Risiko- und Prognosebericht

Die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung bestehen aufgrund des Geschäftsmodells in der Entwicklung der Verzinsung der Kontokorrent- und Festgeldkonten. Daher erwarten wir für die nächsten beiden Geschäftsjahre bei einem nahezu unveränderten Zinsniveau ein Jahresergebnis auf ungefähr gleicher Höhe wie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016. Werden geringere oder keine Erträge aus der stillen Beteiligung erzielt, reduzieren sich entsprechend auch die Zinszahlungen auf die Teilschuldverschreibungen. Eine Nachzahlungsverpflichtung der Gesellschaft für entfallende Zinszahlungen besteht nicht. Bei Veränderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen können Anpassungen bei der Gewinnbeteiligung vorgenommen werden.

Hinsichtlich einer Wiederaufnahme der Verzinsung der Teilschuldverschreibungen können aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen getroffen werden.

4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschl. Geschäftsergebnisse und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Norderfriedrichskoog, den 03. Februar 2017

Margret Dircks

Dr. Hans-Joachim Winter